

Samstag, 4. August

- 18.15 Abendessen
- 19.15 **Begrüßung und Einführung
Bibelgesprächsgruppen**

Sonntag, 5. August

- 10.30 **Römische Eucharistie**
- 15.30 **Vortrag**
P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH
Die Welt im Widerstreit zweier Reiche –
Augustins Sicht der Geschichte in seinem
Werk *De civitate Dei*
- 17.00 **Vortrag**
P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH
„Er wurde vor ihnen verwandelt“ (Mt 17,2)
Liturgisches Überschreiten der Geschichte am
Fest der Verklärung Christi
- 19.30 **Vigil** zum Hochfest der Verklärung

Montag, 6. August Hochfest Verklärung des Herrn

- 9.30 **Göttliche Liturgie**
- 15.30 **Vortrag**
PROF. DR. BARBARA HALLENSLEBEN, FRIBOURG/CH
Geschichtsprophetie der russischen
Religionsphilosophie
- 20.15 **Rundgespräch zu den Vorträgen**

Dienstag, 7. August

- 7.00 **Meditation**
P. BASILIUS WELSCHER OSB, NIEDERALTAICH

- 10.00 **Vortrag**
PROF. DR. THEODOR SEIDL, SCHEYERN
„Ich bin hinabgestiegen, um sie der Hand der
Ägypter zu entreißen“ (Ex 3,8)
Perspektiven und Modelle der Geschichtsbe-
wertung im Alten Testament
- 15.30 **Seminare**
- ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH
Götterdämmerung – Untergangs- und
Aufbruchsszenarien im 19. Jh.
 - P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH
Eucharistie – anamnetische Feier der Heils-
Geschichte „außerhalb der Zeit“

Mittwoch, 8. August

- 7.00 **Evangelisch-Lutherisches Abendmahl**
- 10.00 **Vortrag**
PROF. DR. WOLFGANG KLAUSNITZER, BAMBERG
Der Mensch als „Hörer des Wortes“ in der Ge-
schichte – Karl Rahners Geschichtstheologie in
der Spannung zwischen dem „garstigen breiten
Graben“ Lessings und dem Geschichtsdanken von
Ernst Troeltsch
- 15.30 **Seminare**
- ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH
Götterdämmerung – Teil II (wie am Dienstag)
 - FR. AMBROSIUS OBERMEIER, NIEDERALTAICH
Zeit bei Cusanus

Donnerstag, 9. August

- 10.00 **Vortrag**
ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH
Heilsgedächtnis oder Unheilsgeschichte?
Religiöse und wissenschaftliche Beziehungs-
formen zur Vergangenheit
- 15.30 **Rundgespräch zu den Vorträgen**

Freitag, 10. August

- 7.00 **Meditation**
P. BASILIUS WELSCHER OSB, NIEDERALTAICH
- 10.00 **Vortrag**
PROF. DR. HANNA-BARBARA GERL-FALKOVITZ,
ERLANGEN/HEILIGENKREUZ BEI WIEN
Messianisch gespannte Geschichte –
Über den christlichen Umgang mit Zeit
- 15.30 **Abschließendes Rundgespräch**

Samstag, 11. August

Ende der Einkehrzeit nach dem Frühstück

Gleichbleibende Zeiten während der Einkehrzeit

- 7.45 Frühstück (bis 9.00 Uhr)
- 12.00 Römisches Mittagsgebet
Byzantinische Sext (außer am Sonntag)
- 12.15 Mittagessen (Sonntag: 12.00 Uhr)
- 14.00 Kaffee (bis 15.30 Uhr)
- 17.20 Byzantinische Vesper
- 17.40 Römische Vesper (Sonntag: 17.30 Uhr)
- 18.15 Abendessen
- 19.30 Römische Komplet
Byzantinische Komplet mit Kanon

- Änderungen vorbehalten -
Stand: März 2018

HISTORIE ALS HEILSGESCHICHTE?

Christen glauben: Gott hat sich inkarniert – er ist Mensch geworden, hat Fleisch angenommen. Das markiert einen zentralen Unterschied zu anderen Religionen. Schon im Alten Testament wird vom Eingreifen Gottes durch machtvolle Taten berichtet. Doch Christus, der Gottmensch, hat sich selbst eingeschrieben in das Konkrete von Menschsein, Welt und Geschichte. Er ist gekommen in einer bestimmten Stunde der Welt, in einer konkreten geschichtlichen Situation – und er hat diese Weltgeschichte in der Folge durch seine Kirche massiv beeinflusst, (um)geschrieben – „Heilsgeschichte“?

Der nüchterne historische Blick sieht den Weltlauf nach dem verfliegenen Optimismus aufklärerischer Fortschrittsideologie in vielen Bereichen eher als Unheilsgeschichte. Hält Gott sich heraus aus den Machenschaften des Menschen? Liegt das Heil außerhalb, neben der Geschichte, in der persönlichen, intimen Religiosität?

Schon in der Heiligen Schrift tauchen unterschiedliche Modelle der Bedeutung dieser unserer Weltgeschichte auf. Auch die christlichen Konfessionen bewerten diese – und so auch diese unsere Weltstunde – unterschiedlich. So ergeben sich viele Perspektiven auf die Historie als unsere und meine Heils- und/oder Unheilsgeschichte.

Bei der Ökumenischen Einkehrzeit werden zentrale Themen des Lebens und der Kirche mehr meditierend als diskutierend theologisch bedacht – im Rahmen liturgischer Feiern der römischen, der byzantinischen und der evangelisch-lutherischen Tradition.

Bild: Imperatrix Fortuna (Herrscherin Fortuna) auf dem Schicksalsrad, Codex Buranus, 13./14. Jh.

NIEDERALTAICH

liegt an der Donau (nördliches Ufer), etwa 10 km östlich von Deggendorf.

Autobahnausfahrt Hengersberg
an der Autobahn Deggendorf-Passau (A 3, Ausfahrt 111).

Eisenbahnstation für IC/EC-Züge aus Richtung Nürnberg oder Passau und für Regional-Züge aus München ist Plattling. Von dort Anschluss nach Deggendorf. Vom Bahnhof Deggendorf ist Niederaltaich mit dem Bahnbus oder mit dem Taxi zu erreichen.

Kosten:

Pauschalpreis pro Person für Unterkunft und Verpflegung sowie Kursgebühr während der ganzen Woche:
Einzelzimmer mit Nasszelle: € 522,00
Doppelzimmer mit Nasszelle: € 487,00
Einzelzimmer mit Etagen-WC/Dusche: € 438,00
Doppelzimmer mit Etagen-WC/Dusche: € 403,00

(Im Bedarfsfall Ermäßigung – im Rahmen des uns Möglichen –, v.a. für Studierende und Erwerbslose)

Informationen und Anmeldung über

**Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin
und Ökumenisches Institut
der Abtei Niederaltaich
94557 Niederaltaich**

www.abtei-niederaltaich.de

Telefon (09901) 208-6 (St. Pirmin)
Telefax (09901) 208-250
E-Mail st.pirmin@abtei-niederaltaich.de

www.abtei-niederaltaich.de

ÖKUMENISCHES INSTITUT
DER ABTEI NIEDERALTAICH

Historie als Heilsgeschichte?

Zur Bewertung der Zeitläufe
aus den Positionen des Glaubens



Ökumenische Einkehrzeit
vom 4. bis 11. August 2018